

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0661
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	95 Min.
Rollen:	9
Frauen:	4
Männer:	5
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0661

# Kunstraub, Ehebruch und andere Alltäglichkeiten

Komödie in 3 Akten

von  
**Viola Schöbler**

**9 Rollen für 4 Frauen und 5 Männer**  
Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

*Marga und Doreen, zwei Kunststudentinnen, müssen nach einer Autopanne ihre „Füße in die Hand nehmen“ und die fünf Kilometer zum nächsten Dorf laufen. Im Sommer auch kein Problem, doch im Winter am frühen Morgen bei eisiger Kälte eine Herausforderung. Am Rande des Weges bemerken die beiden eine unheimliche Gestalt. Als sie eine Gaststätte entdecken und hineingehen, wägen Sie sich in Sicherheit, doch auch die „Gestalt“ mit einem Messer in der Hand steuert genau darauf zu. Jetzt ist „guter Rat teuer“... Der Kellner Thomas kommt den beiden Kunststudentinnen jedoch zur Hilfe und durch seine fürsorgliche Art „tauen“ sie schnell wieder auf. Auch die Baronin von Feuerstein fühlt sich bei Thomas wohl und trinkt jeden Morgen dort in der Gaststätte ihren Tee. Genauso wie der Obdachlose Bill, der jeden Morgen bei ihm kostenlos seinen Kaffee erhält. Alles verläuft nach der ersten Aufregung wieder relativ ruhig, bis ein turtelndes Pärchen die Gaststätte betritt. Doch ihrer Romanze wird jäh gestört und das Chaos nimmt seinen Lauf. Horst, ein mehr schlechter als rechter Kunsthändler entdeckt dort ein vermeintliches Gemälde vom berühmten Maler Max Bolte. Der Wirt Toni hat das Gemälde geerbt und ist überzeugt, dass es sich nur um einen Druck handelt. Das Bild weckt nicht nur das Interesse von Horst und verschwindet plötzlich von der Wand.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**1.Akt**

*Eine Gaststube eingerichtet mit mindestens drei Tischen und einem Tresen. Eine Tür nach draußen, ein Abgang hinter dem Tresen, evtl. eine Tür mit WC Schild. Alternativ Abgang kann auch vor dem Tresen sein, evtl. mit einem Vorhang. Tische müssen so hoch sein, dass ein Mensch darunter sitzen kann.*

*(Der Kellner Thomas ist damit beschäftigt, die Stühle und Tische zurecht zu stellen)*

**Thomas:**

So, jetzt noch ein Kaffchen aufsetzen und die Brötchen beschmieren, dann können die Gäste kommen. *(geht nach hinten ab)*

**Marga:**

*(kommt zitternd durchgefroren, ängstlich und außer Atem herein, sieht sich um)* Hier ist niemand!

**Doreen:**

*(ebenfalls durchgefroren, ängstlich, außer Atem)* Aber die Tür ist doch offen.

**Marga:**

Ist mir auch egal, mich kriegen keine zehn Pferde mehr raus! Wenn die Kälte einen nicht umbringt, dann bestimmt die unheimliche Gestalt, die uns verfolgt hat. Was war das?

**Doreen:**

Ich weiß nicht, ich habe auch nur eine schattige Gestalt zwischen den Bäumen gesehen. Mir zittern jetzt noch die Knie. *(setzt sich)*

**Marga:**

Gut, dass wir jetzt in Sicherheit sind. Wer weiß, was das für Leute sind, die hier wohnen.

**Doreen:**

Na, die werden doch wohl nicht alle Mörder und Verbrecher sein!

**Marga:**

Das weiß man nie. Denk bloß an unseren Verfolger.

**Doreen:**

Das war allerdings wirklich gruselig.

**Marga:**

*(sieht noch mal aus dem Fenster, bevor sie sich setzt, panisch)* Doreen, sieh nur, da ist er wieder und er steuert genau hier auf die Gaststätte zu.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Doreen:**

*(geht und sieht aus dem Fenster)* Stimmt. *(sieht sich um)* Was sollen wir denn jetzt nur machen?

**Marga:**

Ich weiß auch nicht.

**Doreen:**

*(ein kleiner Schrei)* Oh sieh nur Marga, er hat ein Messer in der Hand.

**Marga:**

*(klammert sich an Doreen)* Schnell, wir müssen uns verstecken!

**Doreen:**

Ja, wo denn?

**Doreen:**

*(zerrt sie mit zum Tresen)* Hinter den Tresen, komm, beeidich!

**Marga:**

Warum ist denn hier keiner? *(geht hinter den Tresen und versteckt sich, sieht noch mal rüber)*

**Doreen:**

Sei jetzt leise und Kopfrunter. *(duckt sich)*

**Bill:**

*(kommt herein, schmutzig und zerlumpt, Fingerhandschuhe etc., hat ein Messer in der Hand)* Das verstehe ich nicht, die sind doch hier hereingelaufen. Hallo, ist hier jemand? *(geht zum Tresen, lehnt sich mit dem Messer voran ein wenig darüber, sieht aber die beiden Damen nicht)* Merkwürdig. Keiner da. Vielleicht sollte ich doch mit dem Trinken aufhören. *(holt sich die dort ausliegende Zeitung und setzt sich an einen Tisch, legt das Messer beiseite und liest)*

**Doreen:**

*(sieht ein wenig über den Tresen Rand, dann wieder zu Marga, flüstert)* Er ist noch da. *(duckt sich wieder)*

**Marga:**

*(flüstert)* Ich habe Angst.

**Thomas:**

*(kommt nach vorne, schleicht sich an die beiden heran und zieht sie am Kragen hoch)* Was machen Sie denn hier, hinter dem Tresen?

**Doreen und Marga:**

*(erschrecken sich und schreien ein wenig auf)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Doreen:**

Schnell, wir müssen hier weg, oder uns verstecken.

**Thomas:**

Sie spielen verstecken. Dann will ich mitspielen.

**Doreen und Marga:**

Hören Sie, da drüben sitzt ein Massenmörder, wir müssen fliehen.

**Thomas:**

Ein Massenmörder, um Himmelswillen, wo ist er?

**Doreen:**

Sind Sie blind. Dort sitzt er doch.

**Marga:**

Er hat ein Messer.

**Thomas:**

*(kleine Pause, sieht sich um)* Billi? So ein Blödsinn, der ist doch kein Massenmörder.

**Doreen:**

Das sagen Sie, er hat ein Messer.

**Marga:**

Sehen Sie sel.... *(stutzt)* Sie kennen ihn.

**Thomas:**

Na klar, kenne ich Billi. Er holt sich hier jeden Morgen seinen Kaffee ab. *(schiebt die beiden Damen vor den Tresen und geht auf Bill zu)*

**Thomas:**

Guten Morgen Billi.

**Bill:**

*(Bill war so in seine Zeitung vertieft, dass er jetzt erst aufmerksam wird)* Ach, guten Morgen Thomas. Ganz schön kalt heute.

**Thomas:**

Das kann man wohl sagen, ich kam kaum aus meinem Kuschelbettchen.

**Bill:**

*(sieht die beiden Damen)* Ach, da sind Sie ja, ich hatte mich schon gewundert, wo sie abgeblieben sind.

**Thomas:**

Sie hatten Angst vor dir Billichen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Bill:**

Vor mir? *(zu den Damen)* Warum?

**Doreen:**

Weil Sie uns verfolgt haben!

**Bill:**

Verfolgt? Ich habe Sie nicht verfolgt, wir hatten wohl nur das gleiche Ziel.

**Marga:**

Und das Messer dort auf dem Tisch?

**Bill:**

*(registriert das Messer)* Ach so, jetzt verstehe ich. *(holt einen Apfel aus seiner Tasche)* Ich habe mir gestern von der Tafel einen Apfel geholt und wollte ihn essen. Ich habe immer ein Taschenmesser in meiner Tasche. Das ist praktisch für solche Gelegenheiten.

**Doreen:**

Aha und wofür noch?

**Bill:**

Es eignet sich gut zum Äpfel schneiden, Flaschen aufmachen und zum Fingernägel saubermachen. *(macht das letztere vor)* Sehen Sie?

**Doreen:**

Ihgitt!

**Bill:**

Nur zum Popeln ist es ungeeignet, außer Sie wollen danach nicht nur den Popel, sondern auch die ganze Nase wegschießen. *(tut so, als wenn er einen Popel wegschießt und macht mit den Fingernägeln weiter)*

**Thomas:**

Oh Billi, ich bitte dich, nicht hier! Das ist jetzt wirklich ekelig. Ich kann da gar nicht hinsehen. *(hält sich die Hand vor Augen)*

**Bill:**

Stell dich nicht so an, Thomas!

**Thomas:**

Oh nein, das geht gar nicht!

**Bill:**

Na gut, ich höre mit meiner Morgenmaniküre auf.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Thomas:**

Ja bitte. Dann bringe ich dir gleich deinen Kaffee. *(zu den Frauen)* Was machen Sie eigentlich so früh hier, wenn ich fragen darf?

**Marga:**

Wir hatten eine Autopanne und mussten ungefähr fünf Kilometer in dieser eisigen Kälte hierherlaufen.

**Thomas:**

Ach du meine Güte. Warum haben Sie denn niemanden angerufen?

**Doreen:**

Erstens hätte ich um die Zeit nicht gewusst wo, und zweitens waren unsere beiden Handys dummerweise nicht mehr aufgeladen.

**Thomas:**

Ach herrje. Dann müssen Sie ja ganz durchgefroren sein.

**Doreen:**

Durchgefroren trifft es schon nicht mehr, ich bin ein Gefrierschrank.

**Marga:**

Ich auch. Ich spüre meine Hände gar nicht mehr.

**Thomas:**

Dann würde ich sagen, dass ich Ihnen jetzt einen schönen heißen Kaffee bringe, damit Sie wieder auftauen.

**Doreen:**

Das ist eine super Idee!

**Thomas:**

Das habe ich mir gedacht. *(geht)*

**Marga:**

*(zu Doreen)* Ich verstehe das nicht, ich hatte mein Auto erst vor kurzem in der Werkstatt.

**Doreen:**

Warum hattest du ihn denn in der Werkstatt?

**Marga:**

Einmal im Jahr bringe ich mein Auto zur Kontrolle, Marga. Bremscheiben Prüfung, Ölwechsel und so weiter.

**Doreen:**

Dann hätte der Motor ja eigentlich nicht qualmen dürfen, das scheint doch ein größeres Problem zu sein, das hätten die Werkstattmitarbeiter doch erkennen müssen!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Marga:**

Mag schon sein, aber in den Motor können sie natürlich auch nicht rein sehen. Immerhin hat er schon fünfzehn Jahre auf dem Buckel.

**Doreen:**

Stimmt auch wieder. *(Pause)* Also wenn du ein Mann gewesen wärst und mir mitten auf dem Waldweg erzählt hättest, der Motor ist kaputt, dann hätte ich genau gewusst, was zu tun ist. *(setzt sich, behält den Mantel an)*

**Marga:**

So? Du sprichst in Rätseln. *(setzt sich, behält den Mantel an)*

**Doreen:**

Ich bin vor ein paar Wochen mit Tim mitgefahren.

**Marga:**

Tim, der eingebildete Schönling aus dem Kunstkurs?

**Doreen:**

Ja genau der, unser lieber Mitkunststudent.

**Marga:**

Wie kam denn das?

**Doreen:**

Das war der Tag, an dem ich eigentlich mit dir fahren wollte. Du hattest mir kurzfristig abgesagt, Erinnerst du dich?

**Marga:**

Ach ja, ich war so erkältet.

**Doreen:**

Genau. Also bin ich mit dem Bus hin. Als ich nach dem Kurs zur Bushaltestelle wollte, hat es stark geregnet. Da fragte mich Tim, ob er mich mitnehmen soll. Das Angebot habe ich dann angenommen, da er ja nur ein paar Ecken von mir entfernt wohnt.

**Marga:**

Und was ist passiert?

**Doreen:**

Wir hatten noch nicht mal die Hälfte der Strecke überstanden, da hielt er an und meinte auf einmal, dass er sich nicht erklären könne, warum sein Wagen stehengeblieben ist. Er vermutet, dass der Motor defekt ist.

**Marga:**

Das hast du ihm doch wohl nicht geglaubt. So wie der immer zu dir rüber schießt, hat er doch schon lange ein Auge auf dich geworfen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Doreen:**

Nein, geglaubt habe ich ihm kein Wort. Darum habe ich ihm auch gesagt, dass er von Glück sagen kann, das ich mitgefahren bin, da ich etwas von Autos verstehe.

**Marga:**

Das sagst du mir erst jetzt. Dann hättest du ja mal nachsehen können.

**Doreen:**

Pass auf, es geht noch weiter. Er fragte mich auch sehr überrascht, ob ich tatsächlich was von Autos verstehe. Ich sagte: „Klar, pass auf, du versuchst mich zu küssen, ich knalle dir eine und schon müsste der Motor wieder anspringen!“

**Marga:**

*(lacht)* Dem hast du das aber gegeben!

**Doreen:**

Ja und nein!

**Marga:**

Verstehe ich nicht.

**Doreen:**

Naja, weil der Idiot sich für unwiderstehlich hält und es nicht geglaubt hat. Also habe ich ihm eine gefegt! *(steht auf und haut in die Luft)*

**Marga:**

Und dann?

**Doreen:**

Hat er mich im strömenden Regen aus seinem Wagen geschmissen. Da stand ich nun, mitten in der Wallapampa, aber das war es mir wert.

**Marga:**

Jetzt hat der eingebildete Heini noch mehr bei mir versch..... naja, du weißt schon. *(Pause)* Sobald ich wieder zu Hause bin, melde ich mich wieder bei einem Autoservice an. Ist doch eine praktische Sache, wenn man mal liegenbleibt.

**Doreen:**

Aber die hätten uns auch nur bis zur nächsten Werkstatt geschleppt.

**Marga:**

Stimmt und wer weiß, wie lange wir im kalten Auto hätten warten müssen. Dann ist es doch gut, dass wir losgelaufen sind.

**Doreen:**

*(schlottert/zittert)* Hat aber auch nicht so viel gebracht. Ich friere immer noch und mutiere gerade zum Eiszapfen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Marga:**

Das wollen wir nicht hoffen, aber mir geht es auch nicht anders. Wir bekommen sicher gleich unseren Kaffee.

**Marga:**

Eine Decke wäre auch nicht schlecht.

**Doreen:**

Das stimmt. Bestimmt haben sie welche.

**Marga:**

Warum sollten sie Decken für Ihre Kunden haben?

**Doreen:**

Denk doch mal an die Raucher.

**Marga:**

Richtig, da war ja was. Dann werde ich ihn einfach mal fragen.

**Thomas:**

*(kommt mit zwei Decken und zwei Becher Kaffee)* So, ich dachte zwei Deckchen könnten auch nicht schaden.

**Marga:**

Können Sie hellsehen?

**Thomas:**

Na, das wäre toll. Dann würde ich mir die Lottozahlen vorhersagen. Aber ich hasse es auch zu frieren, *(abfällige Handbewegung)* ganz furchtbar.

**Doreen:**

Das ist aber nett, Danke. *(steht auch, wickelt sich in eine Decke und nimmt ihren Becher Kaffee und wärmt ihre Hände daran)*

**Marga:**

*(wickelt sich auch in die Decke und macht es ihrer Freundin nach)* Oh, tut das gut. *(kleine Pause)* Ich spüre schon ein kleines Kribbeln in den Fingerspitzen.

**Thomas:**

Das freut mich. Kann ich sonst noch was für Sie tun? Ich habe auch schon ein paar fertiggeschmierte Brötchen. Schmecken super lecker, kann ich nur empfehlen.

**Marga:**

Im Moment nicht, vielen Dank!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Doreen:**

Da kommen wir gerne später drauf zurück.

**Thomas:**

Wie Sie meinen, aber sie verpassen was!

**Marga:**

Sagen Sie, kennen Sie hier eine gute Werkstatt?

**Thomas:**

Ja, die Werkstatt Hahnl ist sehr zu empfehlen. Nicht nur, dass sie hier im Dorf einen guten Ruf hat, sondern da laufen auch ein paar schnuckelige....

**Marga:**

Äh, das wollen wir gar nicht wissen, geben Sie uns bitte nur die Telefonnummer.

**Thomas:**

Umso besser, keine Konkurrenz für mich. Warten sie. *(holt sein Handy aus der Hosentasche und sieht nach, kleine Pause)* Ah, hier. *(hält diese Marga vor die Nase)*

**Marga:**

Moment. *(gibt ihm ihr Handy und Kabel)* Könnten Sie es aufladen?

**Thomas:**

Selbstverständlich. Hier ist solange ein Stift und Papier. *(gibt ihr sein Notizbuch mit Stift)*

**Marga:**

Vielen Dank. *(schreibt sich die Nummer auf und gibt alles zurück)*

**Thomas:**

Ich glaube aber, dass sie erst um neun aufmacht. Deswegen sehen Kfz-Mitarbeiter vermutlich auch immer alle so frisch aus, die können lange schlafen. Aber vielleicht gibt es da ja auch einen Frühaufsteher. Sie können es ja mal probieren.

**Marga:**

Ja, das mach ich, sobald ich wieder etwas Saft auf dem Handy habe, nochmal vielen Dank.

**Thomas:**

Sehr gerne. *(geht wieder an den Tresen, stößelt das Handy ein und holt den dritten Kaffee, den er auf dem Tresen abgestellt hatte und bringt ihn zu Bill.)*

**Thomas:**

So, hier hast du deinen Kaffee.

**Bill:**

Vielen Dank Thomas.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Thomas:**

Billi, du bist früh unterwegs, haben Sie dich aus der Obdachlosen hütte geschmissen? (*lacht*)

**Bill:**

Wann gewöhnst du dir mal an Bill und nicht Billi zu sagen? Ich sage ja auch nicht Thommi zu dir.

**Thomas:**

Ach, das würde mich nicht stören, alle meine Freunde nennen mich so.

**Bill:**

Aber alle meine Freunde nennen mich nicht so. Also ich heiße Bill. B I L L I!

**Thomas:**

Schon gut, schon gut. Also, haben sie dich rausgeschmissen, Billi?

**Bill:**

(*zu sich*) Ich gebe es auf. (*zu Thomas*) Nein, ich bin freiwillig gegangen. Mein Bett Nachbar hat den ganzen Wald abgeholzt. Mir klingeln jetzt noch die Ohren.

**Thomas:**

Oh, wie furchtbar. Ich bin froh, dass mein Hase nicht schnarcht.

**Bill:**

Hä, jetzt verstehe ich gar nichts mehr, seit wann hast du ein Häschen im Bett?

**Thomas:**

Na mein Betthase.

**Bill:**

Betthase?

**Thomas:**

Mein Peterle natürlich!

**Bill:**

Alles klar, jetzt verstehe ich!

**Thomas:**

Na, du hast heute aber auch eine lange Leitung. (*geht*)

**Bill:**

Vielen Dank! (*liest die Zeitung weiter*)

**Doreen:**

Der ist aber sehr nett. Auch wenn wir bei ihm vermutlich keine Chance haben.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Marga:**

Ja, ist er. Und jedem das seine, oder hast du etwa Vorurteile?

**Doreen:**

In der heutigen Zeit? Spinnst du. Ich fand es auch total lieb, uns gleich eine Decke mitzunehmen.

**Marga:**

Ja, die Raucherdecken. *(kleine Pause, trinkt Kaffee)* Ich weiß, dass die meisten Raucher nicht mehr an Lungenkrebs, sondern an Lungenentzündung sterben.

**Doreen:**

Äh und warum?

**Marga:**

Na, weil sie immer rausgehen müssen.

**Doreen:**

*(lacht)* Ja, da könnte was dran sein.

**Doreen:**

Was machen wir, wenn sie es nicht schaffen, den Wagen rechtzeitig fertig zu bekommen, dann können wir den Kunstkurs in Rostock, den wir teuer bezahlt haben, vergessen.

**Marga:**

Der fängt ja erst übermorgen an. Gut, das wir rechtzeitig losgefahren sind.

**Doreen:**

Nur, weil wir uns noch die Stadt anschauen wollten.

**Marga:**

Dann fällt die Stadtbesichtigung wohl aus. Wir werden uns, wenn es nicht anders geht, ein Zimmer nehmen müssen. Ich habe hier draußen ein Schild mit der Aufschrift „Zimmer frei“ gesehen.

**Doreen:**

Hoffentlich nicht. Ich habe noch so viel zu tun. Ich muss meine nächste Bilderausstellung vorbereiten. Am nächsten Sonntag ist Vernissage. Da kommen viele Gäste. Wer weiß, wie lange wir hier festsitzen.

**Marga:**

Na, ich hoffe nicht eine ganze Woche. Aber wenn, können wir es auch nicht ändern.

**Doreen:**

Gut, dann warten wir erst einmal ab. *(kleine Pause)* Allmählich bekomme ich jetzt doch Hunger.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Marga:**

Dann lass uns ein Brötchen essen.

**Doreen:**

*(winkt in die Richtung vom Kellner)* Hallo?

**Thomas:**

*(kommt)* Sie wünschen?

**Doreen:**

Wir hätten jetzt doch gerne ein Brötchen, wenn es geht.

**Thomas:**

Selbstverständlich. Ich habe Leberwurst, Käse, Mettwurst, Schinken oder Ei-Brötchen.

**Doreen:**

Ich nehme mal die Leberwurst.

**Marga:**

Ich hätte gerne Käse.

**Thomas:**

Bringe ich Ihnen sofort.

**Doreen:**

Noch eine Frage, was ist das für eine Leberwurst?

**Thomas:**

Eine grobe Fette. Das ist meine absolute Lieblingswurst.

**Doreen:**

Wo haben Sie die her?

**Thomas:**

Hier aus der Metzgerei. Der Metzger hat mich gestern wohl nicht richtig verstanden.

**Marga:**

Wieso?

**Thomas:**

Ich habe ihm gesagt, ich hätte gerne 1000 Gramm von der groben Fetten.

**Doreen:**

Und?

**Thomas:**

Er meinte, dass ihm das Leid täte, aber die hätte heute Berufsschule.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Marga:**

Das ist aber diskriminierend.

**Thomas:**

Fand ich auch, obwohl ich doch etwas schmunzeln musste.

*(geht)*

**Bill:**

*(legt die Zeitung beiseite, zu den beiden Frauen)* Es tut mir leid, ich wollte euch nicht erschrecken.

**Marga:**

Schon gut.

**Bill:**

Ihr hattet also eine Autopanne.

**Marga:**

Sozusagen.

**Bill:**

Sozusagen?

**Doreen:**

Na, wenn der Motor qualmt, dann ist es wohl eine.

**Bill:**

Ja, sozusagen. Ich habe kein Auto. Das einzige, was bei mir qualmen könnte, wären meine Socken.

**Doreen:**

Sehr interessant.

**Bill:**

Ja? *(bückt sich)* Wollen Sie sie mal sehen, die beiden haben allerdings ein Loch. *(zieht sich den Schuh aus und zeigt seinen Fuß. Aus der kaputten Socke ragt sein schmutziger Zeh)*

**Marga:**

*(hält sich die Nase zu)* Oh, bitte, ziehen Sie ihren Schuh wieder an.

**Doreen:**

Ja, bitte!

**Bill:**

Wenn Sie mich so nett fragen. *(zieht den Schuh wieder an)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Marga:**

Vielen Dank.

**Thomas:**

*(kommt mit den Brötchen, riecht daran)* Merkwürdig, ich habe doch kein Stinkekäse drauf.

**Doreen:**

Ich glaube auch nicht, dass es was mit den Brötchen zu tun hat.

**Thomas:**

Oh Billi, ich habe dir schon so oft gesagt, dass du deine Schühchen anlassen sollst.

**Bill:**

Was soll ich denn machen, wenn mir die Socken brennen.

**Thomas:**

In den Schneestecken. *(zu den Damen)* So hier, lassen Sie es sich schmecken.

**Doreen:**

Vielen Dank, das werden wir, aber nur, wenn er *(zeigt auf Bill)* seine Schuhe anlässt. *(beginnt zu essen, sieht jedoch immer mal wieder zu Bill herüber)*

**Thomas:**

Das hoffe ich auch. *(geht wieder zum Tresen und spült etc.)*

**Bill:**

*(zu den Damen)* Ich bekomme hier jeden Morgen meinen Kaffee.

**Marga:**

Wie schön für Sie.

**Bill:**

Das finde ich auch. Aber bevor es hier richtig voll wird, bin ich wieder weg.

**Doreen:**

Hören Sie, wir haben hier gerade etwas Wichtiges zu besprechen und sind am Essen.

**Bill:**

Habe verstanden, bin ja nicht blöd. Sie verachten mich.

**Doreen:**

Nein, wir wollten nur....

**Bill:**

*(unterbricht)* Früher ging es mir auch gut. Es war nicht meine Schuld. Die Firma, in der ich jahrelang gearbeitet hatte, ging pleite. Ich hatte mir gerade ein Haus gekauft, das wurde dann zwangsversteigert. Dann ist meine Frau mit meinem besten Freund

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

durchgebrannt und hat die Kinder mitgenommen. Ich stand vor dem nichts. Nur mein Jim Beam hat mir die Treue gehalten.

**Marga:**

Jim Beam ist das nicht ein Whisky?

**Bill:**

Stimmt, du trinkst den auch?

**Marga:**

Natürlich nicht, aber man weiß, was er aus einem machen kann.

**Bill:**

Woher?

**Marga:**

Man kennt schon mal flüchtig den einen oder anderen, der so tief gesunken ist, wie Sie.

**Bill:**

Dann sei froh, dass du nicht durchmachen musstest, was ich durchgemacht habe!

**Doreen:**

Sie hätten sich eine andere Arbeit suchen können!

**Bill:**

Hätte ich, ja, aber habt ihr schon mal was von Seele, Körper, Geist gehört? Ich war am Boden zerstört und gar nicht in der Lage, mir was Anderes zu suchen.

**Marga:**

Dann hätten Sie sich Hilfe holen sollen.

**Doreen:**

Oder Sie hätten sich eine neue Frau suchen sollen, die bereit gewesen wäre, sie wieder mit aus dem Sumpf zu ziehen!

**Bill:**

Hätte, hätte, hätte. Ich höre immer nur hätte. Hätte der Hund nicht geschissen, hätte er den Hasen gekriegt.

**Marga:**

Toller Spruch!

**Bill:**

Bis ich bereit für eine neue Beziehung gewesen wäre, hätte es jahrelang gedauert. Erst jetzt habe ich mal wieder darüber nachgedacht, aber nun will mich keine mehr. Erst recht keinen mit Potenzproblemen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Doreen:**

Das ist ja wohl das kleinere Übel. Zuerst sollten Sie sich mal baden und ein paar anständige Sachen besorgen. Dafür gibt es doch die Kleiderkammern.

**Bill:**

Ja, in der Stadt, doch nicht auf dem Land und außerdem habe ich gar keine Badewanne und auch keine Dusche. Im Sommer ist es kein Problem, da gehe ich in unseren Ententeich.

**Marga:**

Dann müssen Sie eben ins Hallenbad gehen. Da gibt es ja wohl reichlich Duschen.

**Bill:**

Da habe ich Hausverbot.

**Doreen:**

Warum denn das?

**Bill:**

Ich habe ins Becken gepinkelt.

**Doreen:**

Na und, das machen doch fast alle.

**Bill:**

Ja, aber nicht vom Drei-Meter-Brett.

**Doreen:**

Das ist aber auch ziemlich dämlich. Da kann man denn nichts machen.

**Marga:**

Aber gegen Ihre Potenzprobleme, da kann man was machen. Ich habe von einem schnell wirkenden neuen Phosphorpräparat gelesen.

**Bill:**

Da haben Sie mich wohl falsch verstanden!

**Marga:**

Wieso?

**Bill:**

Er soll stehen, nicht leuchten!

**Marga:**

Jetzt beenden wir wohl besser das Gespräch, das wird mir hier zu persönlich.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Bill:**

Wieso, ihr habt doch damit angefangen! Aber keine Angst, ihr seid mir viel zu alt. *(lacht)*

**Thomas:**

*(bringt Bill den Kaffee)* So, hier hast du noch einen Kaffee, weil es so kalt ist draußen.

**Bill:**

Danke. Das ist aber nett. Mit oder ohne Rum. So ein Pharisäer wäre auch nicht schlecht.

**Thomas:**

Du weißt doch Billi, nur alkoholfrei!

**Bill:**

Ja, nichts für ungut. Man kann es ja mal hin und wieder versuchen!

**Thomas:**

*(geht zu den Damen)* Darf es noch etwas sein?

**Marga:**

Nein, vielen Dank. *(Thomas will gerade gehen)* Oder doch. Das Zimmer, das Sie hier anbieten, wäre das noch frei?

**Thomas:**

Ja, das ist noch frei.

**Marga:**

Gut, dann würden wir gerne zwei Zimmer mieten.

**Thomas:**

Ich habe nur noch ein Doppelzimmer, die anderen Zimmer werden gerade renoviert.

**Doreen:**

Kein Problem, wir kennen uns aus dem Sandkasten und haben uns schon öfter ein Doppelbett geteilt.

**Thomas:**

Ach, das ist gut, dann halte ich es Ihnen frei. Sicher wollen Sie erst mal sehen, ob die Werksattboys es heute noch hinbekommen.

**Marga:**

Das ist richtig.

**Thomas:**

Hier Ihr Handy. Ein paar Strichchen sind schon wieder drauf.

**Marga:**

*(schaut auf das Handy)* Danke. Das sollte erst einmal reichen, zumindest für einen Anruf.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Thomas:**

Der, ä h wie heißt er noch gleich, ä h, ach ja Benni, der hat immer die meisten Fältchen unter den Augen, ich glaube der schläft nicht aus, der könnte da sein.

**Marga:**

Ich versuche es mal. *(nimmt ihr Handy und wählt, Pause)* Hallo, ach schön, dass ich Sie erreiche. Wir hatten eine Autopanne, ungefähr fünf Kilometer von hier. *(kleine Pause)* Was ist? Der Motor sagt keinen Mucks mehr. *(kleine Pause)* Mit Abschleppwagen? Ja, das ist das Beste. *(kleine Pause)* Wann? In zehn Minuten, okay, dann sind wir bereit. *(kleine Pause)* Ach ja, das wissen Sie ja noch nicht, wir sind hier in der Gaststätte..... *(kann man beliebige einsetzen)* Danke. *(legt auf und packt ihr Handy weg.)*

**Thomas:**

Sehen Sie, dann wissen Sie ja bald mehr.

**Doreen:**

Können wir dann schon mal bezahlen?

**Thomas:**

Ich würde sagen, Sie kommen einfach wieder her. Dann weiß ich auch, ob Sie das Zimmerchen noch brauchen und ich erstelle dann eine Gesamtrechnung, einverstanden?

**Marga:**

Ja, das ist ein Plan.

**Doreen:**

*(flüsternd zu Thomas)* Sagen Sie, stimmt das, das er hier jeden Morgen seinen Kaffee bekommt?

**Thomas:**

*(flüsternd zurück)* Ja, das stimmt. Mein Chef und er sind früher zusammen zur Schule gegangen. Die Familie meines Chefs war nicht sehr reich, so hatte er einige Male kein Schulbrot mit. Wenn das der Fall war, hat Billi immer seines mit ihm geteilt, sowas vergisst man nicht. Mir kommen immer noch die Tränen, *(zückt ein Spitzentaschentuch und wischt sich die Augen)* wenn ich daran denke. *(geht)*

**Marga:**

*(leise zu Doreen)* Oh, wer hätte das gedacht?

**Doreen:**

Ja, wer hätte das gedacht. Vielleicht tun wir ihm unrecht.

**Marga:**

Trotzdem könnte er sich pflegen und saubere Wäsche tragen.

**Bill:**

Das habe ich gehört. Ihr beide wisst sicher, wie ein Mann die Wäsche sortiert oder?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Doreen:**

Hä, nee, wie sortieren die Männer denn ihre Wäsche?

**Bill:**

In zwei Stapel.

**Marga:**

Da bin ich ja mal gespannt.

**Bill:**

Na, in dreckig und dann in dreckig aber tragbar.

**Marga:**

So sehen Sie auch aus.

**Augustine:**

*(kommt mit Pelzmantel, Handschuhen und Mütze herein, vornehme reiche Dame)* Guten Morgen.

**Marga:**

Moin.

**Doreen:**

Moin.

**Augustine:**

Tztztz. *(sieht Bill und macht einen großen Bogen zu einem anderen Tisch)*

**Bill:**

Frau Baronin, hier wäre auch noch ein Platz frei. Ich habe auch mein Flohmittel genommen.

**Augustine:**

*(schaut abfällig)* Das kommt sicher nicht mehr dagegen an. Bevor ich mich zu Ihnen setze, fallen Weihnachten und Ostern auf einen Tag.

**Thomas:**

*(geht schnellen Schrittes auf Augustine zu)* Guten Morgen Frau Baronin von Feuerstein. *(hat einen Lappen in der Hand, zieht den Stuhl zur Seite, wischt diesen etwas umständlich, hilft der Baronin aus dem Mantel, nimmt auch Handschuhe und Schal und rückt ihr den Stuhl zurecht)* Bitte schön. *(geht schnell und hängt alles auf, dann wieder zur Baronin)* So wie immer, ein Kännchen schwarzen Tee mit Zitrone und ein halbes Glas Leitungswässerchen dazu?

**Augustine:**

Ja, Herr Thomas, so wie immer. Danke.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Thomas:**

Sofort. *(geht)*

**Marga:**

*(zu Doreen)* Was war denn das, solcher Aufwand nur für ein Kännchen Tee und billiges Leitungswasser?

**Augustine:**

Das habe ich gehört. *(nimmt ein Buch und fängt an zu lesen)*

**Doreen:**

*(zu Marga)* Was ist denn das für eine Etepetete. Die hält sich für was Besseres.

**Augustine:**

*(ohne das Buch von der Nase zu nehmen)* Auch das habe ich gehört.

**Doreen:**

Okay, dann werde ich wohl mal aus dem Fettnäpfchen aussteigen und mich entschuldigen.

**Augustine:**

Was will man auch von einer erwarten, die Moin sagt.

**Doreen:**

Wollen Sie uns beleidigen? Hier sagt man nun mal Moin.

**Marga:**

Wir möchten ja nicht wissen, wo Sie herkommen.

**Augustine:**

Nein, das möchten Sie nicht und das geht Sie auch gar nichts an!

**Doreen:**

Das war ironisch gemeint, ich habe gar keine Lust mir Gedanken zu machen, wo Sie herkommen könnten.

**Augustine:**

Na, dann ist ja gut.

**Thomas:**

*(kommt schnellen Schrittes)* So, Ihr Tee, bitte schön.

**Augustine:**

Vielen Dank. *(probiert)* Oh, der ist aber heiß.

**Thomas:**

Nichts für ungut, Frau Baronin von Feuerstein. Der Tee muss nun mal heiß sein, sonst schmeckt er nicht. Ansonsten hätten Sie sich einen Eistee bestellen müssen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Augustine:**

Eis tee. Nein Danke, draußen ist es schon kalt genug, dann ziehe ich doch den heißen Tee vor.

**Thomas:**

Mein Reden. Bei dem Wetterchen tut der heiße Tee doch besonders gut.

**Augustine:**

Aber das nächste Mal könnten Sie mich warnen. Meine Angestellten bekommen den Tee nämlich immer so hin, dass ich ihn gleich trinken kann.

**Thomas:**

Das liegt sicherlich daran, Frau Baronin von Feuerstein, dass die Angestellten von der Küche bis zum Salon noch einige Kilometer gehen müssen, dann ist der Tee ja schon abgekühlt, bevor er bei Ihnen landet.

**Augustine:**

Das mag sein. Dann könnten Sie ja vielleicht vorher ein paar Mal um die Gaststätte laufen, bevor Sie ihn mir bringen.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Kunstraub, Ehebruch und andere Alltäglichkeiten" von Viola Schößler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text**

**Rote Bestellbox: Rollensatz**

**Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz**

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

Karl-Heinz Lind  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)